

„Wer unseren Fonds kauft, investiert gemeinsam mit uns“

Die Diskussion war fordernd: Eduardo Mollo Cunha, Geschäftsführer von BlackPoint Asset Management, stellte sich den kritischen Fragen von FondsConsult-Analyst Michael Wimmer. Ihr Thema waren die Anforderungen an internationale Investoren – und ein außergewöhnlicher Ansatz

Protokoll
Dieter Fischer

Investment-
experten: Eduardo
Mollo Cunha (l.)
und Michael
Wimmer



Michael Wimmer: Den BlackPoint Evolution Fund gibt es nun seit fast drei Jahren. Die Idee entstand in der Zusammenarbeit mit einem Family Office. Welche Besonderheiten und Anforderungen gibt es bei der Betreuung von Family Offices?

Eduardo Mollo Cunha: Aus meiner Erfahrung ist es schwierig, allgemein über die Besonderheiten und Anforderungen von Family Offices zu sprechen. Dieses Investorenssegment agiert heterogen. Trotzdem lässt sich feststellen, dass Qualität und Diversifikation häufig zentrale Kriterien bei der Investmententscheidung sind. Darüber hinaus wird darauf geachtet, bekannte, aber immer wieder verlockende Fehlerquellen wie Market-Timing oder sogenannte Blackbox-Investments zu vermeiden. Ein weiteres entscheidendes Element ist, dass der Asset-Manager „skin in the game“ hat und natürlich Vertrauen in die handelnden Personen besteht.

Wimmer: Was zeichnet die Fondsstrategie aus beziehungsweise welches Profil kann ein Investor erwarten?

Cunha: Uns ist bewusst, dass wir mit unserer Strategie konstant zu den besten 20 bis 25 Prozent der Kategorie gehören müssen. Obwohl unsere Strategie ein dauerhaft ausgewogenes Rendite-Risiko-Profil bietet, bleiben wir in allen Bereichen flexibel, ohne uns an gängige Indizes zu binden.

Wimmer: Warum denken Sie, dass dieser Ansatz langfristig Mehrwert bietet?

Cunha: Langfristig wird unsere Strategie durch die Vermeidung bekannter Fehlerquellen wie Market-Timing, Blackboxes und große Wetten überzeugen. Ein weiterer entscheidender Unterschied zu anderen Produkten: Wir investieren unser eigenes Geld – wer unseren Fonds kauft, investiert gemeinsam mit uns. Das hilft beizeiten, überzeugend und überzeugt aufzutreten.

Wimmer: Mischfonds verzeichneten 2024 bis Juli Abflüsse in Höhe von 1,9 Milliarden Euro. Wie wollen Sie das Vertrauen der Investoren in Mischfonds und insbesondere in Ihre Strategie zurückgewinnen?

Cunha: Das Segment der Mischfonds hat über einen langen Zeitraum die größten Zuflüsse verzeichnet und in schlechten Jahren die geringsten Abflüsse erlebt. Dann kam 2022, eines der vier schwächsten Börsenjahre für Aktien und Anleihen

seit 1954. Klar, dass dort, wo über viele Jahre hinweg die größten Zuflüsse waren, nun die größten Abflüsse waren. Anleger verhalten sich zyklisch. Doch die zentrale Frage für Investoren lautet: Traue ich mir zu, eine Asset-Allokation strategisch und taktisch dauerhaft selbst zu steuern, oder kann mir ein spezialisierter Asset-Manager einen Mehrwert bieten? Genau hier setzt unsere Strategie an: Wir konzentrieren alle unsere Ressourcen auf diese eine Aufgabe, verfügen über die notwendige Expertise und gewährleisten durch unser Konstrukt eine Interessengleichheit mit unseren Anlegern.

Wimmer: Wo sehen Sie im Rentenanteil des Fonds derzeit die besseren Opportunitäten beziehungsweise geringeren Risiken – Duration oder Credit Spreads?

Cunha: Im Moment bevorzugen wir Zinsrisiken gegenüber Kreditrisiken, vor allem weil die Renditen derzeit sehr hoch sind, wie man am Bloomberg Global Aggregate Index sieht. Dieser liegt seit 2009 im obersten Zehntel, während die risikoangepassten Prämien im untersten Fünftel sind. Angesichts der historischen Daten und aktuellen Risiken finden wir Kreditrisiken weniger attraktiv und gehen hier selektiv vor. Zinsen bieten hingegen attraktive Niveaus für langfristige Erträge und größere Diversifikation, insbesondere durch die Kombination von entwickelten Marktanleihen und ausgewählten EM-Staatsanleihen. Unsere Strategie konzen-



Tacheles-Runde: Harte Fragen, fachlich kompetente Antworten. Inklusive digitaler Aufzeichnung und Protokollant (r.)

”

Ein weiterer Top-Fondsmanager wird in Kürze zu uns stoßen.“

Eduardo Mollo Cunha

DER FONDS

Fondsname	BlackPoint Evolution Fund C
Kategorie	Mischfonds
Fondsstart	03.11.2021
Lfd. Fondskosten	1,08 %
Fondsvolumen	238,8 Mio. Euro
Wertzuw. 2023	11,5 %
Wertzuw. 2 Jahre	13,9 %
ISIN	LU 236 9268 771
Stand: 30.08.2024	



Der QR-Code führt online direkt zu weiteren Informationen über den Fonds.

triert sich dabei auf eine Mischung aus Investment-Grade-Anleihen mit Beimischungen von Hochzinsanleihen. Aktuell erzielt unser Rentenportfolio eine Rendite von etwa 5,5 Prozent, mit einer neutralen Duration von sechs Jahren.

Wimmer: Das Aktienportfolio ist auf relativ wenige Unternehmen konzentriert. Welche Anforderungen stellen Sie an die Unternehmen?

Cunha: Unser Anlageuniversum umfasst über 40 000 Unternehmen, aus denen wir nach einer umfassenden quantitativen Analyse etwa 1500 auswählen. Diese bewerten wir anhand von fünf Hauptfaktoren: Profitabilität, Stabilität, Wachstum, Nachhaltigkeit und Marktbewertung. Wir investieren sehr gerne langfristig und prüfen jede Beteiligung kontinuierlich. Unser konzentriertes Portfolio ermöglicht diese Vorgehensweise.

Wimmer: Sie investieren in sogenannte Eliteunternehmen, sowohl etablierte Firmen als auch Herausforderer. Was hat man sich darunter vorzustellen?

Cunha: Das resultierende – so nennen wir es – „DARWIN Portfolio“ kombiniert rund 40 dieser Eliteunternehmen. Die etablierten Firmen bieten starke und vorhersehbare Cash-Erträge, während die dynamischen Unternehmen beziehungsweise Herausforderer mit disruptiven Geschäftsmodellen ein großes Wachstumspotenzial aufweisen. Idealerweise entsteht dadurch eine robuste Kombination von Widerstandskraft und Anpassungsfähigkeit.

Wimmer: Solche Qualitätsunternehmen weisen in der Regel höhere Bewer- →



Engagiert: Michael Wimmer ist Senior Fondsanalyst bei FondsConsult und der Top-experte für Multi-Asset und Mischfonds



tungskennzahlen auf. Wie lautet hier Ihre Strategie?

Cunha: 82 Prozent der bereinigten Unternehmensgewinne im MSCI World Index, der 1600 Unternehmen umfasst, stammen aktuell von 50 Unternehmen, wovon 40 US-amerikanische sind. Diese haben besonders von der Digitalisierung profitiert und stehen vermutlich auch bei der aktuellen KI-Revolution an vorderster Front. Daher übergewichten wir momentan US-Titel, insbesondere aus den Bereichen Technologie und Healthcare. Die Marktbewertung leitet unsere Entscheidungen bezüglich Einstiegszeitpunkt und Gewichtungen. Unser Ziel ist es, langfristige Qualität zu sichern und kurzfristigen Blasen auszuweichen.

Wimmer: Welche wirtschaftlichen Trends oder Ereignisse sehen Sie als besonders relevant für den Fonds?

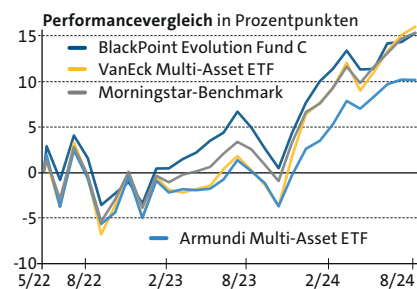
Cunha: Das ist keine einfache Frage. Die digitale Transformation, demografischer Wandel und Nachhaltigkeit sind die Kernthemen, die die Trends der kommenden Jahre prägen. Dazu zählen die digitale Arbeitswelt, künstliche Intelligenz, E-Commerce, elektronische Finanzdienstleistungen, Gesundheit, Ernährung, Mobilität, Lifestyle. Diese Bereiche werden für zukünftige Überlegungen zentral sein.

Wimmer: Wie ist das Aktienportfolio derzeit positioniert?

Cunha: Wir investieren global, vorrangig in entwickelten Märkten. Unsere regionale Aufteilung orientiert sich an den Schwerpunkten einzelner Sektoren. Technologie und Healthcare sind dabei stärker

WERTENTWICKLUNG IM VERGLEICH

Outperformance des BlackPoint Evolution Fund gegenüber Multi-Asset ETFs „Balanced“ (60/40) über 27 Monate.



Quelle: BlackPoint AM; Stand: 31.08.2024

gewichtet, aber auch die Finanz- und die Konsumgüterbranche sind wesentlich vertreten. Zusätzlich sind wir in einige industrielle Unternehmen investiert.

Wimmer: Welche Risikomanagementstrategien setzen Sie ein?

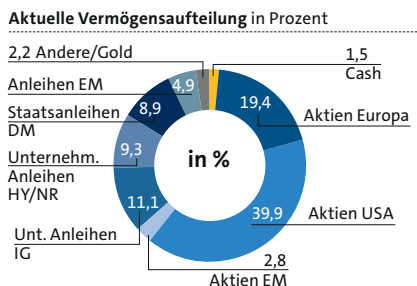
In erste Linie verfolgen wir eine Investmentphilosophie, die auf die langfristige Kraft von Zeit und Qualität setzt und dabei klare Regeln beachtet: Wir meiden Index-Hugging, Market-Timing und Hedging, setzen nicht auf intransparente Blackbox-Investments und vermeiden große Risikowetten. Das Risikomanagement ist integraler Bestandteil aller Schritte unseres Prozesses, insbesondere durch sorgfältige Asset Allocation. Technisch nutzen wir eigene Modelle, um Risiken zu analysieren und durch Optimierungsberechnungen diese gegebenenfalls zu minimieren oder anzupassen.

Wimmer: Welche Bedeutung haben Nachhaltigkeitsfaktoren in der Titelselektion bei Aktien und Anleihen?

Cunha: Mindestens 75 Prozent des Vermögens des BlackPoint Evolution Fund werden in Wertpapiere investiert, deren Emittenten nach ökologischen, sozialen und Governance-Kriterien (ESG) ausgewählt wurden. Wir bewerten Unternehmensanleihen, Pfandbriefe und Aktien nach strengen Nachhaltigkeitskriterien. Unsere Analysen stützen sich auf das proprietäre Screening und die Bewertung durch Daten von spezialisierten Unternehmen unter Verwendung von ESG-Nachhaltigkeitsfiltern. Zunächst wenden wir Filter an, um Emittenten mit Verstößen gegen interna-

AKTUELLE VERMÖGENSAUFTEILUNG

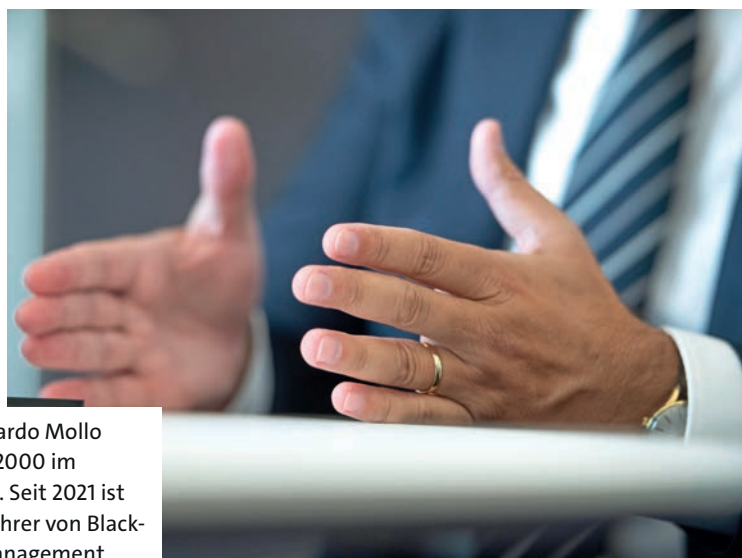
Der BlackPoint Evolution Fund verfügt über eine breite Diversifikation nach Anlageklassen und Subanlageklassen.



Quelle: BlackPoint AM; Stand: 31.08.2024



Ehrgeizig: Eduardo Mollo Cunha ist seit 2000 im Fondsgeschäft. Seit 2021 ist er Geschäftsführer von BlackPoint Asset Management



tionale Standards, wie die UN Global Compact Pillars, oder kontroverse Geschäftsfelder auszuschließen. Im zweiten Schritt prüfen wir die Nachhaltigkeit der verbliebenen Investments mittels des ESG Performance Scores. Für Staatsanleihen nutzen wir einen mehrstufigen Prozess, der Anleihen von Staaten ausschließt, die Unfreiheit, hohe Korruption oder Einschränkungen der Religionsfreiheit aufweisen.

Wimmer: Sie legen beim Reporting auffallend großen Wert auf Kommunikation und Transparenz. Wie können sich Investoren über die aktuelle Performance und Portfoliozusammensetzung informieren?

Cunha: Wir aktualisieren alle relevanten Live-Daten zum Portfolio täglich sowie zum Monatsende auf unserer Website. Registrierte Nutzer erhalten Zugang zu einem speziellen Bereich namens „Professional Corner“, wo sie detaillierte Informationen und spezielle Berichte zum BlackPoint Evolution Fund, einschließlich Holdingslisten und Performancebeitragsberichten, sehen können.

Wimmer: Sie bieten neben einer digitalen Plattform auch eine digitale Vermögensverwaltung an. Was hat man sich darunter vorzustellen?


Cunha: Unsere Onlineplattform „BlackPoint DIGITAL“ im B2B2C-Modell bietet die Option, vollständig digital in unsere vermögensverwaltende Strategie zu investieren. Dabei bieten wir einen hohen Transparenzgrad: Anleger können ihr Depot jederzeit auf Laptop oder Smartphone einsehen, alle Einzeltitel und Veränderungen tagesaktuell verfolgen. Statt monat-

licher Depotauszüge gibt es eine tägliche, geldgewichtete Performancemessung, die Transaktionen, Spar- und Auszahlpläne sowie Kosten berücksichtigt.

Wimmer: Welches Kundensegment wollen Sie mit BlackPoint DIGITAL ansprechen, und was haben Sie bislang erreicht?

Besonders Millennials schätzen die Kombination aus Nachhaltigkeit, digitalem Zugang und vollständiger Transparenz. Als zusätzlicher Vertriebskanal wurden durch Kooperationen mit Beratern und Family Offices innerhalb von zweieinhalb Jahren etwa 65 Depots mit mehr als 50 Millionen Euro Anlagensumme eröffnet.

Wimmer: Was hat sich im Unternehmen BlackPoint seit dem letzten Tacheles-Gespräch im Oktober 2023 getan?

Cunha: Seit letztem Oktober hat unser Fonds um beachtliche 15 Prozent zugelegt. Damit haben wir – ganz unbescheiden gesagt – unsere Vergleichsgruppe und einige Bestsellerfonds in unserer Kategorie hinter uns gelassen. Zudem haben wir das Mandat für den BlackPoint NextGen Fund erhalten und verwalten jetzt annähernd 20 Millionen Euro in diesem zukunftsorientierten Bereich. Unser gesamtes verwaltetes Vermögen ist auf 260 Millionen Euro angewachsen. Wir stehen kurz vor dem Start eines bedeutenden Projekts. Ein Fondsmanager, dessen Fonds sowohl langwie kurzfristig – 15, zehn, fünf, drei Jahre, ein Jahr sowie seit Jahresbeginn – in vier Fondskategorien zu den besten ein Prozent gehörten, wird voraussichtlich bald unser Investmentteam verstärken. Seien Sie gespannt! 



Michael Wimmer,
Senior Analyst bei FondsConsult

Neben der Erfahrung als Kundenberater bei einer bayerischen Sparkasse war Michael Wimmer 13 Jahre in verschiedenen Funktionen mit Schwerpunkt Managerselektion im Asset-Management des Bankhaus Jungholz in Österreich tätig. Seit 2019 ist er bei FondsConsult Research.



Eduardo Mollo Cunha
Geschäftsführer
BlackPoint Asset Management

Nach Stationen bei der dänischen Fondsgesellschaft Sparinvest und Thames River Capital war Eduardo Mollo Cunha elf Jahre Head of Distribution und später Gesellschafter bei Eyb & Wallwitz. 2021 war er Mitgründer von BlackPoint Asset Management.